

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieser Hausgottesdienst wird am Wochenende 13. Und 14. März 2021 in den Kirchen unserer Pfarrei wie auch in vielen Häusern gebetet. Damit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden. Für diesen Hausgottesdienst wünsche ich allen eine gute Besinnung!

*In Verbundenheit, für das Pastoralteam,
Ihr Jörg Heuser*

Lied: Du, Gott liebst uns von Ewigkeit, Gotteslob Nr. 766, 1+5



1 Du, Gott, liebst uns von E - wig - keit,
2 Doch ich nahm dich nicht ernst, o Gott,
3 Viel Gu - tes ließ ich un - ge - schehn,



1 du sen - dest uns in die - se Zeit,
2 oft wies ich ab dein An - ge - bot;
3 hab nicht des Nächs - ten Not ge - sehn;



1 dass je - der dich er - kennt und liebt
2 ich woll - te mehr sein, als ich bin,
3 was hilf - los, hab ich nicht be - schützt,



1 und die - se Lie - be wei - ter - gibt.
2 dir die - nen, Herr, war nicht mein Sinn.
3 ge - sucht nur, was mir sel - ber nützt.

4 Herr, mein Versagen tut mir leid, / zur Umkehr ist mein Herz bereit; / gib mir die Kraft, zu lieben dich / und meinen Nächsten so wie mich.

5 Dein Sohn erlitt für mich den Tod / und zeigt, wie du mich liebst, o Gott. / In Freud und Leid geht er mit mir, / mit ihm geh ich den Weg zu dir.

Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung

Wir wollen diesen Jesus immer besser verstehen. Doch ist es einfach nur ein Verstehen? Wir kennen das. Alles Mögliche mussten wir schon lernen und verstehen. Da sind die Schulen und Universitäten, da gibt es Technikerlehrgänge, Weiterbildungen, Fahrprüfungen. Alles Mögliche, was wir verstehen müssen.

Und wenn wir alles verstanden haben, ja dann wissen wir wie es geht. Das dachte sich vielleicht auch der Gelehrte Nikodemus, zu dem Jesus im Evangelium spricht. Eines Abends erschien er bei Jesus. Er wollte seine Lehre noch besser verstehen.

Da geht es ihm so wie uns. Einiges von Jesus haben wir vielleicht schon verstanden. Das spüren wir in uns. Da wird uns ganz warm ums Herz. Da fangen wir sofort an zu lächeln, wenn wir daran denken.

Aber dann gibt es andere Dinge, mit denen wir uns vielleicht noch schwer tun.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast uns gerufen, dir nachzufolgen.

Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, lass uns deine Botschaft immer mehr verstehen und glauben.

Christus, erbarme dich.

Herr, führe uns zu Einsicht und Umkehr.

Herr, erbarme dich.

Der Herr erbarme sich unser, er nehme von uns, was uns untereinander und von ihm trennt und schenke uns sein Erbarmen.

Amen.



Gebet

Herr, unser Gott, du hast mit deinem Sohn die Menschheit auf wunderbare Weise mit dir versöhnt.

Gib uns, deinem Volk einen tiefen und aufrichtigen Glauben, damit wir in Freude dem Osterfest entgegengehen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Foto: Das Schlangenkreuz auf dem Berg Nebo in Jordanien, illustriert sehr schön das Evangelium von heute.

Sofie Thaemel hat das Bild vor Jahren auf einer Ihrer Reisen aufgenommen und mir jetzt zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank, liebe Sofie!

Lesung (Eph 2,4-10)

Lesung aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus: Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus lebendig gemacht.

Aus Gnade seid ihr gerettet. Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz in den himmlischen Bereichen gegeben, um in den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zu zeigen, in Güte an uns durch Christus Jesus.

Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft. Gott hat es geschenkt; nicht aus Werken, damit keiner sich rühmen kann.

Denn seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus zu guten Werken erschaffen, die Gott für uns im Voraus bestimmt hat, damit wir mit ihnen unser Leben gestalten.

Lied: So sehr hat Gott die Welt geliebt, Gotteslob Nr. 298

Kanon ♩ ① Fm Cm Fm C Fm C⁴ 3 Fm

So sehr hat Gott die Welt ge - liebt,
dass er sei - nen Sohn für uns hin - gab,
da - mit al - le le - ben, die an ihn glau - ben!

The musical score is written in F major, 4/4 time, and consists of three staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (F major), and a common time signature. It features a melody with a circled '1' above the first measure. The second staff has a circled '2' above the first measure. The third staff has a circled '3' above the first measure. Chord symbols are placed above the staff: Fm, Cm, Fm, C, Fm, C⁴, and Fm. The lyrics are written below the notes.

T: nach Joh 3,16, M: Jörg Stephan Vogel 1981

Ruf vor dem Evangelium

Gotteslob 560 Christus Sieger, Christus König

Kv Chri - stus Sie - ger, Chri - stus Kö - nig,
Chri - stus Herr in E - wig - keit.
K Kö - nig des Welt - alls, A wir hul - di - gen dir.

The musical score is written in F major, 4/4 time, and consists of three staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (F major), and a common time signature. It features a melody with a fermata over the first measure. The second staff has a circled 'Kv' above the first measure. The third staff has a circled 'K' above the first measure. The lyrics are written below the notes.

Evangelium (Joh 3,14-21)

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodémus:

Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse. Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.

Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Impuls zum Nachdenken oder zum Gespräch

Heute geht es im Evangelium um ein Gespräch, das Jesus mit einem Gelehrten hatte. Der Gelehrte heißt „Nikodemus“ Und weil der so nett fragt, erklärt Jesus ihm seine Lehre.

Doch diese Lehre ist nicht etwas, was man einfach so lernt und dann ist es gut. Jesu Lehre ist nicht wie so eine Art „Fortbildung“. Ein paar Schulungen, danach eine Prüfung und „zack“ schon ist man fertiger Jesus-Nachfolger. Nein, Jesus erklärt dem Nikodemus, wie es aussieht, wenn ihm jemand wirklich nachfolgen will.

Und er sagt: „Wenn jemand nicht von oben geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen!“ Nikodemus kann oder will das nicht verstehen. Von oben geboren, oder neu geboren, wie soll denn das bitte gehen? Ja klar, er erkennt die Zeichen, die Jesus tut. Er sieht in Jesus sogar einen von Gott gekommenen Lehrer. Aber neu geboren werden, also von vorne neu anfangen? Nein, das kann ... oder will er nicht.

Die „Schlange in der Wüste“, von der wir im Evangelium gelesen haben, spielt dazu auf eine alte Geschichte an. Im vierten Buch Mose können wir nachlesen, dass die auf einen Stock aufgerichtete Schlange die Israeliten von Schlangenbissen heilt. Wer zu der Schlange aufsieht, wird geheilt.

Und Jesus vergleicht sich mit der am Stock aufgerichteten Schlange. Auch wer zu ihm, den am Kreuz hängenden aufsieht, wird geheilt. Doch das Bild der Schlange verstört uns, oder? Und auch das Kreuz verstört. Es ist nichts Schönes an einem Kreuz, auch wenn es manchmal bunt, mit Schmetterlingen und Regenbogen, ja quasi kinderzimmer-gerecht gestaltet wird. Es ist und bleibt ... ein Kreuz.

Ein Rundfunkbeitrag stellte vor ein paar Jahren folgende Frage: „Ist das Kreuz noch zu retten? Ist es nur das sinnentleerte Logo einer Religionsgemeinde, ... oder vielleicht doch das lebendige Herzstück des Christentums, ein Hoffnungsträger und wirkliches Heilsversprechen.“

Dieses Heilsversprechen können wir im heutigen Evangelium entdecken: „Gott hat die Welt...“, und diese Welt, das sind wir, das bist du und das bin ich; „Gott hat diese Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit wer an ihn glaubt nicht verloren geht.“

Amen.

Gebet zu den Fürbitten

Mit dem Fürbittgebet verbinden wir uns mit allen, die jetzt ebenfalls diesen Hausgottesdienst beten und mit allen, die jetzt in unseren Kirchen Gottesdienst feiern und das gleiche Gebet sprechen.

Du Gott des Lebens und der Liebe, steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.

Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,

für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.

Sei bei allen Kranken und bei denen, die sich um sie kümmern.

Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind,

mit denen wir uns aber im Gebet verbunden wissen.

Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe,

Besonnenheit und Zuversicht,

und lass uns so diese Krise bestehen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Lied: Gott liebt diese Welt, Gotteslob Nr. 464, 1+4+5+7



1 Gott liebt die - se Welt, und wir sind sein
2 Gott liebt die - se Welt. Er rief sie ins
3 Gott liebt die - se Welt. Feu - er-schein und



1 Ei - gen. Wo - hin er uns stellt, sol - len
2 Le - ben. Gott ist's, der er - hält, was er
3 Wol - ke und das heil - ge Zelt sa - gen



1 wir es zei - gen: Gott liebt die - se Welt!
2 selbst ge - ge - ben. Gott ge - hört die Welt!
3 sei - nem Vol - ke: Gott ist in der Welt!

4 Gott liebt diese Welt. Ihre Dunkelheiten / hat er selbst erhellt. Im Zenit der Zeiten / kam sein Sohn zur Welt!

5 Gott liebt diese Welt. Durch des Sohnes Sterben / hat er uns bestellt zu des Reiches Erben. / Gott erneuert die Welt!

6 Gott liebt diese Welt. In den Todesbanden / keine Macht ihn hält, Christus ist erstanden: / Leben für die Welt!

7 Gott liebt diese Welt. Er wird wiederkommen, / wann es ihm gefällt, nicht nur für die Frommen, / nein, für alle Welt!

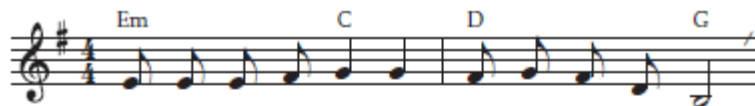
Vaterunser

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist.

Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:

Vater unser im Himmel...

Lied: Herr, du bist mein Leben, Gotteslob Nr. 456



1 Herr, du bist mein Le-ben, Herr, du bist mein Weg.
 2 Je-sus, un-ser Bru-der, du bist un-ser Herr.



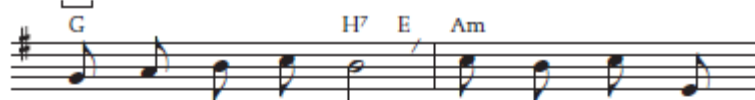
1 Du bist mei-ne Wahr-heit, die mich le - ben lässt.
 2 E - wig wie der Va - ter, doch auch Mensch wie wir.



1 Du rufst mich beim Na - men, sprichst zu mir dein
 2 Dein Weg führ - te durch den Tod in ein neu - es



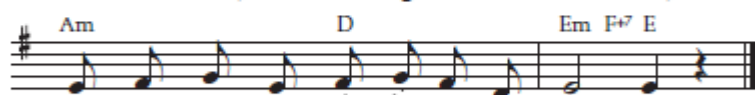
1 Wort. Und ich ge - he dei - nen Weg, du
 2 Leben. Mit dem Va - ter und den Dei - nen



1 Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich
 2 bleibst du nun ver - eint. Ein - mal kommst du



1 kei - ne Angst, gibst du mir die Hand.
 2 wie - der, das sagt uns dein Wort,



1 Und so bitt ich, bleib doch bei mir.
 2 um uns al - len dein Reich zu ge - ben.

3 Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft. / Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut. / Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir, / weil ich weiß, dass

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.
 Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
 und sei uns gnädig.
 Der Herr wende uns sein Angesicht zu
 und schenke uns seinen Frieden.
 Amen.

Der Segen des allmächtigen Gottes,
 † des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
 komme auf uns herab und bleibe bei uns allzeit.
 Amen.



Einen gesegneten Sonntag – wir wünschen und hoffen,
dass Sie gesund bleiben!

*Ihr Jörg Heuser
für das Pastoralteam St. Birgid, Wiesbaden*

Unsere Online-Angebote für einen täglichen Podcast, Hausgottesdienste und mehr finden Sie unter:
www.st-birgid.de

Kollektenhinweis

*Liebe Leserin, lieber Leser,
viele Projekte unserer Pfarrei werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die coronabedingt geringer besuchten Messen werden auch diese Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir freuen uns daher über Ihre Spende, die Sie per Überweisung tätigen können. Bitte geben Sie dabei den Spendenzweck an, z.B. Caritas, Marienheim Hostel (Waiseninternat) in Namibia, Mexiko-Projekt, Jugendarbeit der Pfarrei, Eine-Welt-Arbeit, oder einfach für die Pfarrgemeinde.
Herzlichen Dank und vergelt's Gott.*

Bankverbindung: Katholische Pfarrei St. Birgid, IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13

Kommunion an Ihrer Haustür

In Ergänzung zum Hausgottesdienst können wir Ihnen einmal im Monat die Heilige Kommunion an Ihrer Haustür spenden. Wenn Sie dieses Angebot nutzen möchten, melden Sie sich bitte im Zentralen Pfarrbüro in Nordenstadt (Telefon 0 61 22-58 86 70). Ein Mitglied des Pastoralteams oder ein ehrenamtlicher Kommunionhelfer wird Ihnen dann zum jeweils vorher vereinbarten Termin die Kommunion bringen. Die Kommunionfeier soll coronabedingt kurz gehalten werden und an der Haustür stattfinden. Zur Vorbereitung können Sie die Haus- oder Fernsehgottesdienste nutzen oder bei Bedarf auch eine allgemeine Anregung zum Gebet von uns erhalten.

Bei der Kommunionfeier an der Haustür achten wir auf Abstands- und Hygieneregeln, Kommunionsspenden tragen eine Mund-Nase-Bedeckung und desinfizieren sich vor der Austeilung der Kommunion die Hände.